

Formblatt B

Förderungsnummer												
------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Eingangsstempel

VON DER ANTRAGSTELLENDEN PERSON AUSZUFÜLLEN

1	Familienname	Geburtsname – wenn abweichend –	Vorname(n)	Geburtsdatum
2	Straße (Anschrift am ständigen Wohnsitz)			Hausnummer
3	ggf. Auslands- kennzeichen	Postleitzahl	Wohnort	
4	Behörde, bei der der Antrag auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG gestellt wird			

Bescheinigung über den Besuch einer Fortbildungsstätte / die Teilnahme an einem Fernunterrichtslehrgang / mediengestützten Lehrgang

Durch die Fortbildungsstätte auszufüllen!

5	Name der Fortbildungsstätte / des Fernlehrinstituts
6	Anschrift (PLZ, Ort, Straße, Haus-Nr.)
7	Telefon, E-Mail

8	Name	Vorname	
9	an dem Lehrgang/Fernunterrichtslehrgang/mediengestützten Lehrgang/an dem Unterricht der Fachschule/ staatlich anerkannten Ergänzungsschule		
10	Bezeichnung des Lehrgangs	Stufenzuordnung nach BBiG/ → HwO/vergleichbare Fortbildung	DQR- Einstufung
11	dient zur gezielten Vorbereitung auf den öffentlich-rechtlich geregelten beruflichen Fortbildungsabschluss/- qualifikation zur/zum		

→ Stufe 1:
Geprüfter Berufsspezialist
Stufe 2:
Bachelor Professional
Stufe 3:
Master Professional

12	Bereitet der Lehrgang – abgesehen von dem angestrebten Abschluss – auf einen weiteren Abschluss (Zertifikat oder öffentlich-rechtliche Prüfung) vor bzw. wird im Rahmen des Lehrgangs ein weiterer Abschluss vermittelt?			ja	nein
13	Wenn ja, welcher Abschluss/welche Abschlüsse/Qualifikation/Qualifikationen	Stufenzuordnung nach BBiG/ → HwO/vergleichbare Fortbildung	DQR- Einstufung		
14	Beginn der Maßnahme	Datum	Ende der Maßnahme	Datum	
15	Erster Unterrichtstag	Datum		Datum	
16	Planmäßig letzter Unterrichtstag im Klassen- oder Lehrgangsverband, an dem für alle verpflichtender curricularer Lehrstoff (keine Wiederholungen etc.) vermittelt wird.			Datum	

→ Stufe 1:
Geprüfter Berufsspezialist
Stufe 2:
Bachelor Professional
Stufe 3:
Master Professional



37 B) MEDIENGESTÜTZTER LEHRGANG GEM. § 4a AFBG

38 **Vollzeitunterricht:** Es finden in der Regel an vier Werktagen in der Woche Lehrveranstaltungen von mindestens 25 Unterrichtsstunden à 45 Minuten statt.

39 **Teilzeitunterricht:** Es werden im Durchschnitt mindestens 18 Unterrichtsstunden à 45 Minuten je Monat erteilt.

40 Von den Gesamtstunden entfallen auf:

40 – Präsenzunterricht	Stunden
41 – hiervon virtueller Präsenzunterricht (virtuelles Klassenzimmer)	Stunden
42 – Unterrichtsstunden, die auf eine online-Lernplattform durchgeführt werden und bei denen der Lernprozess von einer Lehrkraft aktiv gesteuert und der Lernfortschritt regelmäßig von ihr kontrolliert wird (nicht virtuelles Klassenzimmer)	Stunden
43 – verbindlich im Lehrgang vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen	Stunden
44 – Kosten pro Unterrichtsstunde der Klausurenkurse	Euro

45 Finden während des Lehrgangs externe Praktika statt? (Erwerb von Berufserfahrung)

45 <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	von	Datum	–	Datum	–	Stunden
46 1							

46 **1** Finden regelmäßige (grundsätzlich monatliche) Leistungskontrollen statt? _____ ja nein

Selbstkontrolle auf einer Online-Plattform oder durch eine Software ist nicht ausreichend.

Es muss eine aktive Kontrolle/Korrektur durch eine Lehrkraft erfolgen.

Anzahl

47 Anzahl der Leistungskontrollen _____

48 C) FERNUNTERRICHTSLEHRGANG

49 ZFU-Nummer _____ Gesamtstunden

50 Von den Gesamtstunden entfallen lt. ZFU auf:

50 – Präsenzunterricht (Unterrichtsstunden à 45 Minuten) einschließlich virtuellem Klassenzimmer	Stunden
51 – die durchschnittliche Gesamtstundenzahl für die Bearbeitung der einzusendenden Fernlehrbriefe (Zeitstunden)	Stunden
52 – verbindlich vorgesehene Klausurenkurse/Prüfungssimulationen	Stunden

53 **2** – Kosten pro Unterrichtsstunde der Klausurenkurse _____ Euro

54 **2** Finden regelmäßige (grundsätzlich monatliche) Leistungskontrollen statt? _____ ja nein

Selbstkontrolle auf einer Online-Plattform oder durch eine Software ist nicht ausreichend.

Es muss eine aktive Kontrolle/Korrektur durch eine Lehrkraft erfolgen.

Anzahl

55 Anzahl der Leistungskontrollen _____

Rechtliche Stellung des Fernlehrinstituts

56 Privater Träger staatlich zugelassen nach § 12 Abs. 1 FernUSchG Öffentlich-rechtlicher Träger

Regelmäßigkeit der Durchführung von Leistungs-/Erfolgskontrollen

Der Teilnehmer oder die Teilnehmerin hat bei Fernunterrichtslehrgängen oder bei mediengestützten Lehrgängen nach § 4a AFBG die regelmäßige Teilnahme am Präsenzunterricht und die regelmäßige Bearbeitung der bei solchen Maßnahmen regelmäßig durchzuführenden Leistungskontrollen nachzuweisen. Dabei ist grundsätzlich ein monatlicher Maßstab zugrunde zu legen und damit in der Regel monatlich eine Leistungs-/Erfolgskontrolle durchzuführen. Die Pflicht zur monatlichen Durchführung kann auf die Monate beschränkt bleiben, in denen nicht die notwendige Fortbildungsdichte für eine Teilzeitmaßnahme bereits mit verpflichtenden Präsenzstunden erreicht wird. Darüber hinaus ist eine Abweichung von 20 Prozent der Monate zulässig.



57 Rechnungsempfänger: Teilnehmer/in andere, und zwar

Die Lehrgangsgebühren (ohne Prüfungsgebühren, Materialkosten und Literatur) betragen:

Fälligkeiten in folgenden Teilbeträgen

58	Lehrgangsgebühren	am		Euro
59		am		Euro
60		am		Euro
61		am		Euro
62		am		Euro
63		am		Euro
64		am		Euro
65		am		Euro

66 Fälligkeit in einer Summe

A bar chart with a single light blue bar. The bar has a thin black outline. To the left of the bar, the word "Gesamt" is written in black capital letters. Below the bar, the word "am" is written in black capital letters. To the right of the bar, the word "Euro" is written in black capital letters. The bar reaches a height of 67 on the vertical axis.

Eignung des Trägers

68 Der Träger muss für die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme geeignet sein (§ 2a AFBG).

69 öffentlicher Träger

70 Einrichtung, die unter staatlicher Aufsicht steht oder staatlich anerkannt ist

71 privater Träger

Qualitätssicherungssystem (z. B. AZAV, ISO 9000, EFQM, LQW2 – Bitte durch Vorlage des Zertifikates nachweisen –)

72

⁷³ Gültigkeit des Qualitätssicherungssystems von

bio

1

Es ist bekannt, dass die Verpflichtung besteht, für die Förderung relevante Veränderungen des Geschäftsbetriebs und der Maßnahme, das Einstellen eines Lehrgangs, den Niantritt, die vorzeitige Beendigung, die nicht regelmäßige Teilnahme, den Abbruch der Maßnahme durch die Teilnehmerin oder den Teilnehmer – auch wenn nicht für alle Maßnahmeteile ein AFBG-Antrag gestellt wird/wurde – oder eine Kündigung der Maßnahme vor Ablauf der vertraglichen Dauer nach § 7 Abs. 1 AFBG den zuständigen AFBG-Stellen unverzüglich mitzuteilen, sobald diese Umstände bekannt werden. Bei Rechnungsumschreibung besteht die Verpflichtung zur unverzüglichen Angabe des Arbeitgebers. Es wird bestätigt, dass die Angaben richtig und vollständig sind und dass sich die/der Obengenannte verbindlich zu der obigen Fortbildungsmaßnahme angemeldet hat. Verstöße des Fortbildungsträgers gegen die Mitteilungspflicht können mit Bußgeld geahndet werden. Es ist bekannt, dass den AFBG-Stellen auf Verlangen eine Auskunft über sämtliche förderrelevante Umstände, insbesondere die Teilnahme an der Maßnahme, gegeben werden muss sowie der Teilnahmenachweis auszustellen ist.

Ort, Datum Stempel, Unterschrift/Namensangabe der Vertreterin/des Vertreters der Fortbildungsstelle

VOM TEILNEHMER VORZULEGENDE BELEGE

Welche Belege Sie einreichen müssen, erkennen Sie an Ihren Angaben. Die nummerierten Symbole finden Sie am linken Rand neben der sich darauf beziehenden Information.

1 Bitte fügen Sie die Nachweise der Leistungskontrollen Ihres Lehrgangs und einen zeitlichen Ablaufplan bei

2 Bitte fügen Sie die Nachweise der Leistungskontrollen Ihres Fernlehrgangs und einen zeitlichen Ablaufplan bei.

3 Bitte fügen Sie die Nachweise der Lehrgangsgebühren bei.

